

Nachtrag – Straftaten mit (neo)nazistischen Hintergrund in Brandenburg an der Havel

1996

15. Februar. Am Abend wird der schwächliche Punk Sven Beuter von einem (Nazi)Skinhead zusammengeschlagen. Das Opfer erliegt den Folgen seiner Verletzungen. (Quelle: Tagesspiegel, 12.12.1996)

1998

07. März: Der jüdische Friedhof in Brandenburg an der Havel ist von Unbekannten geschändet worden. Die Täter hatten in der Nacht zu Samstag, den 7. März, einen Davidsstern vom Tor des Friedhofes abgerissen und in den Flur eines Mietshauses geworfen, erklärte die Polizei in Potsdam. (Quelle: Jungle World, 19.03.1998)

28. November: Wegen ausländerfeindlichen Übergriffen sind zwei Jugendliche festgenommen worden. Sie werden verdächtigt, eine mit einem Türken verheiratete Deutsche mehrfach beschimpft und die Fenster ihres Wohnraums eingeworfen zu haben. (Quelle: Jungle World, 09.12.1998)

2002

01. Februar: Ein 45-jähriger Sudanese wurde gegen 16 Uhr im Stadtteil Hohenstücken von fünf Rechtsextremen rassistisch angepöbelt und umgestoßen, wobei er sich einen Knochenbruch zuzog. Dann trat ein rechtsextremes Mädchen den am Boden Liegenden. Das Opfer musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden. (Quelle: Opferperspektive)

2003

07. Juli: Gegen 22:20 Uhr wurden von sechs bis acht Männern vor dem Asylbewerberheim rassistische Parolen gerufen und dann gegen eine Außenwand Steine und in ein offenes Fenster ein Blitzknaller geworfen. Verletzt wurde niemand. (Quelle: MAZ, 08.07.2003)

2004

07. März: In der Nacht griff ein Unbekannter an einer Bushaltestelle einen 31-jährigen Kenianer an. Der Angreifer stieg aus einem Auto, beschimpfte, schlug und bedrohte das Opfer mit einem Messer. Des Weiteren schnitt er dem Kenianer beide Hosenbeine auf. Er erlitt bei dem Angriff Verletzungen an der Hand. (Quelle: Jungle World, 17.03.2004)

18. Juli: Ein 23-jähriger und 28-jähriger Asylbewerber aus Kenia wurde gegen 5:10 Uhr an einer Bushaltestelle vor der Diskothek »Piephahn« von einem Bundeswehrsoldaten und seinem Begleiter angegriffen. Einer der Angreifer stach den älteren Kenianer mit einer abgebrochenen Flasche in den Hals. Zwei Frauen griffen ein. Der Oberfeldwebel konnte gestellt werden, gegen ihn wurde Anklage wegen versuchten Mordes erhoben (Quelle: MOZ, 19.07.2004; Jungle World, 28.07.2004)

2005

05. März: Ein 20-jähriger Asylbewerber aus Kamerun wurde in der Diskothek »Manhattan« von einer Frau und einem Mann rassistisch beschimpft, ins Gesicht geschlagen und mit einem Glas am Auge verletzt. (Quelle: Opferperspektive)

25. März: Havel Auf einen Imbisswagen in der Werner-Seelenbinder-Straße wurde gegen 1:30 Uhr ein Brandanschlag verübt. (Quelle: MAZ, 29.03.2005)

2006

25. Januar: Auf dem jüdischen Friedhof sind mehrere Ehrenmäler mit weißer Farbe beschmiert worden. Es handelt sich um Hakenkreuze und Siegrunen. Die Polizei vermutet Neonazis als Täter. (Quelle: Jungle World, 1.02.2006)

21. Juli: Ein deutscher Staatsbürger wurde Opfer einer antisemitisch motivierten Körperverletzung. Es wurde ein Tatverdächtiger festgestellt. Nähere Angaben liegen nicht vor. (Quelle: LKA)

2007

04. Januar: In der Nacht zum 4. Januar wurden an acht Orten in der Stadt großflächig Hakenkreuze und antisemitische Parolen angesprüht (jüdischer Friedhof, Euthanasiedenkmal, sowjetisches Ehrenmal, sowjetischer Ehrenfriedhof, Brandenburger Dom, zwei neuapostolische Kirchen und der Steintorturm). Einige Tage später wurden drei Jugendliche im Alter von 15 und 16 Jahren, zwei Mädchen und ein Junge, als Täter ermittelt. (Quelle: Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Potsdam/Polizei Brandenburg, 04.01.2007; taz, 06.01.2007, Preußenspiegel, 07.01.2007; Potsdamer Neueste Nachrichten, 16.01.2007)

15. Juli: Ein 16-jähriger Schüler wurde nach einer offiziellen Schulabschlussparty am Rande eines Badesees im Wasser sitzend aufgefunden. Unbekannte hatten auf seinen Körper Hakenkreuze, SS-Runen, die Zahl 88 und »HIV-positiv« geschmiert. Er wurde wegen Unterkühlung ins Krankenhaus eingeliefert. (Quelle: MAZ, 19.06.2007)

26. September: In einem Einkaufszentrum beschimpften mehrere Personen einen Algerier und einen Tunesier unter anderem mit den Worten »Scheiß Ausländer«. Ein 26-jähriger Brandenburger steht unter Verdacht. (Quelle: Jungle World, 11.10.2007)

24. November: Das Internetcafé eines Pakistaners wurde durch einen Brandanschlag verwüstet. Durch die massive Rauchentwicklung ist das komplette Café und eine darüber befindliche Arztpraxis in Mitleidenschaft gezogen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Die Polizei schließt einen fremdenfeindlichen Hintergrund nicht aus. (Quelle: Jungle World, 06.12.2007)

2008

01. Mai: Ein alternativer Jugendlicher wurde aus einer Gruppe von Rechtsextremisten angegriffen und geschlagen. Sein Begleiter wurde mit einem Messer daran gehindert einzugreifen. Quelle: OPP (Quelle: Opferperspektive)

29. Mai: Ein pakistanischer Asylbewerber wurde am späten Abend vor dem Flüchtlingsheim ohne Vorwarnung von hinten angegriffen und mit einem Gegenstand mehrfach auf den Kopf geschlagen. Der Täter rief dabei unter anderem »Schwein, verschwinde von hier!« Der 44-jährige Flüchtling erlitt schwere Verletzungen. (Quelle: Opferperspektive)

16. Juni: Nach dem ein 44-Jähriger in einem Restaurant nationalsozialistische Parolen gerufen hatte, griff ein Mann ein, um dies zu unterbinden. Bei der entstehenden Auseinandersetzung wurde der Eingreifende durch einen Faustschlag ins Gesicht verletzt. (Quelle: MAZ, 17.6.2008)

25. Juli: Zwei afrodeutsche Jugendliche wurden von Rechten rassistisch beleidigt und ins Gesicht geschlagen. Die Täter konnten unerkannt entkommen. (Quelle: MAZ, 29.7.2008)

2010

26. Mai: Auf offener Straße wurde ein 15-jähriger Iraker von mehreren Jugendlichen aus rassistischen Motiven angegriffen und schwer verletzt. Er musste mehrere Tage stationär behandelt werden. (Quelle: IW, 28.5.2010; Opferperspektive)